

Antrag
Jahresberichte

Geschäftsbericht 2022, Antrag und Weisung

Gemeindeversammlung
13. Juni 2023

Datum 11. Mai 2023

B3.02.3

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst auf Antrag des Stadtrats gestützt auf Art. 15, Ziffer 10 Gemeindeordnung:

- 1 Der Geschäftsbericht 2022 wird genehmigt.

Weisung / Erläuternder Bericht

1 Stadtrat

1.1 Zweck des Berichts

Gemäss Art. 15 der Gemeindeordnung unterbreitet der Stadtrat der Gemeindeversammlung jährlich einen Geschäftsbericht über die im vergangenen Jahr erreichten Ziele und erledigten Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung (§ 134 Gemeindegesetz, LS 131.1). Dabei werden jeweils auch die im Berichtsjahr bewilligten gebundenen Ausgaben von mehr als CHF 250'000.00 dargestellt. Der Geschäftsbericht wird der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2023 zur Genehmigung beantragt.

In seinen regelmässigen Medienberichten orientiert der Stadtrat laufend über seine Tätigkeit. Deshalb beschränkt sich dieser Jahresbericht im Sinne der Gemeindeordnung auf einige wichtige Themen von allgemeinem Interesse. Die Reihenfolge entspricht nicht einer Prioritätenliste. Bei den in diesem Kapitel aufgeführten Geschäfte handelt es sich um Geschäfte, über welche an einer Urnenabstimmung oder einer Gemeindeversammlung entschieden wurde oder noch entschieden wird. Zur besseren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht die Benennung von Behörden und Funktionen mit dem Stand vom 31. Dezember 2022 verwendet.

1.2 Fusion zur Stadt Wallisellen / Totalrevision der Gemeindeordnung

An der Urnenabstimmung vom 4. März 2018 befürworteten die Walliseller Stimmberechtigten die Ausarbeitung einer neuen Gemeindeordnung für die Bildung einer Einheitsgemeinde als Versammlungsgemeinde. Die Schulpflege und der Gemeinderat haben eine gemeinsame Vorlage für die Totalrevision der Gemeindeordnung ausgearbeitet und den Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 vorgelegt. Mit 86.60 % Ja-Stimmen wurde die Vorlage deutlich angenommen. Die revidierte Gemeindeordnung der Stadt Wallisellen trat am 1. Juli 2022 auf Beginn der Amtsdauer 2022 – 2026 in Kraft. Unter dem Projekt «Stadtwechsel» bereiteten verschiedene Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Politik und Verwaltung den administrativen Wechsel zur Stadt Wallisellen, die Stadtwendung und das Fest zum Stadtwechsel vor. Die Arbeitsgruppe «Fest zum Stadtwechsel» organisierte zusammen mit dem FC Wallisellen, der sein Fest zum 100 Jahr-Jubiläum nachholte vom 1. bis 3. Juli 2022 ein «Fäscht für alli». Während drei Tagen feierten über 10'000 Besucherinnen und Besucher bei bestem Sommerwetter den Stadtwechsel und das Vereinsjubiläum mit einem vielseitigen und attraktiven Festprogramm in einem würdigen Rahmen. Die Arbeitsgruppe «Erscheinungsbild» kümmerte sich um den neuen optischen Auftritt der Stadt Wallisellen bei gedruckten Produkten und das Redesign der Website. Die Arbeitsgruppe «Software-Landschaft» nahm die Einbettung dieses neuen Erscheinungsbildes in den zahlreichen Fachapplikationen der Stadtverwaltung vor, und die Arbeitsgruppe «Reglemente» passte die Reglemente und Verordnungen der Stadt Wallisellen an die neuen Grundlagen an.

1.3 Gesamterneuerungswahlen

Die Fusion der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde hatte auch Auswirkungen auf die Gesamterneuerungswahlen vom 27. März 2022. Bei diesen Gesamterneuerungswahlen wurden erstmals die neuen Behörden der Stadt Wallisellen gewählt. Damit wurden 6 Mitglieder des Stadtrates gewählt. Komplettiert wird der Stadtrat mit dem Präsidium der Schulpflege. Die 7 bisherigen Mitglieder des Gemeinderates traten allesamt wieder für die Erneuerungswahlen an, so dass Esther Müller (SVP) als überzählig Gewählte ausschied. Neben dem Stadtpräsidenten Peter Spörri (SP/ Forum pro Wallisellen) wurden auch Verena Frangi Granwehr (parteilos / Forum pro Wallisellen), Jürg Niederhauser (FDP); Tobias Meier Kern (die mitte – politischer Verein Wallisellen), Thomas Eckereder (SVP), Philipp Maurer (GP / Forum pro Wallisellen) und Remo Gaus (FDP) als Präsident der Schulpflege in den Stadtrat gewählt.

In der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wurde Beatrice Morger (SVP) als Präsidentin wiedergewählt. Als weitere Behördenmitglieder wurden Karin Braun (bisher, SP), Stefan Ceschutti (neu, Forum pro Wallisellen), Daniel Fontana (bisher, FDP), George Hunziker (bisher, die mitte – politischer Verein Wallisellen), Reto Pfeiffer (neu, Grüne) und Markus Reck (neu, GLP) gewählt.

In die Schulpflege wurden Simone de Redeljkheid-Pfister (bisher, Forum pro Wallisellen), Remo Gaus (neu, FDP), René Nussbaumer (bisher, SP), Melanie Wechsler (bisher, SVP) Kathrin Wydler (bisher, die mitte – politischer Verein Wallisellen) gewählt. In einem zweiten Wahlgang für die Wahl des Präsidiums der Schulpflege setzte sich Remo Gaus gegen Simone de Redeljkheid-Pfister durch.

Adrian Bangerter (neu, SVP), Urs Bösch (bisher, FDP), Fabio Cappelli (neu, die mitte – politischer Verein Wallisellen) sowie Stéphanie Reymond (neu, SP) wurden als Mitglieder der Sozialbehörde gewählt.

1.4 Stadthaus Sanierung und Erweiterung

Die Bauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung des Stadthauses am Erweiterungsbau des Stadthauses schritten im Berichtsjahr voran. Der Erweiterungsbau konnte im Herbst durch das Notariat und Grundbuchamt sowie durch verschiedene Abteilungen bezogen und in Betrieb genommen werden. Die Sanierung des Zwischenbaus und des Altbaus sind noch im Gange, ebenfalls die Umgebungsarbeiten. Nach Realisierung des Bauvorhabens wird es möglich sein, alle Verwaltungsabteilungen, die Schulverwaltung, das Notariat und das Friedensrichteramt an einem Ort zu vereinen und für die Bevölkerung alle diese öffentlichen Dienstleistungen an einer gemeinsamen Adresse anzubieten.

1.5 Revision Versorgungsverordnung

Anfang der 2000-er Jahre wurden die früheren Gemeindewerke in die Gesellschaft «die werke versorgung wallisellen ag» (DWW) verselbständigt. Zur Sicherstellung der Versorgung des Gemeindegebiets mit Wasser, Strom, Erdgas und Kommunikationssignalen gegen Entgelt musste eine rechtliche Grundlage (Versorgungsverordnung) geschaffen werden.

Aufgrund jüngster bundesgerichtlicher Rechtsprechung ergab sich an der Verordnung Anpassungsbedarf. Die sogenannte Gemeindeabgabe musste durch eine gesetzeskonforme Förderabgabe ersetzt werden. Im Rahmen der Revision wurden darüber hinaus die Beitrags- und Abgabeansätze mit einer Bandbreite versehen, um wiederholte Revisionen zu vermeiden. Massgabe der Revision war zudem, dass die künftigen Beiträge und Abgaben den heutigen in Höhe und Ausgestaltung soweit möglich entsprechen sollten. Die Gemeindeversammlung beschloss am 13. Juni 2022 die Teilrevision der Versorgungsverordnung aus dem Jahr 2002. Diese trat zum 1. September 2022 in Kraft.

1.6 Bauinfrastrukturvorhaben von Bund und Kanton

Drei grössere Verkehrsinfrastrukturvorhaben beschäftigen die Stadt Wallisellen in den nächsten Jahren: es sind dies einerseits der Autobahnausbau auf dem Abschnitt Effretikon - Zürich Ost unter der Federführung des Bundesamtes für Strassen (ASTRA). Bei der Autobahn stehen umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an. Gleichzeitig lassen sich verschiedene Massnahmen zur Verkehrsoptimierung realisieren. Das heisst sie helfen mit, den Verkehr zu verflüssigen und die Unfallgefahr zu verringern.

Als zweites Projekt wurden der Mehrspurausbau Zürich - Winterthur (früher «Brüttenertunnel») der SBB im Auftrag des Bundesamtes für Verkehr sowie die Veloschnellroute weiter ausgearbeitet sowie die Anschlussbauwerke wie Personenunterführung, Lärmschutzwände etc. koordiniert.

Die Nationalstrasse N01 im Raum Glatttal ist der am stärksten belastete Autobahnabschnitt der Schweiz. Zur Behebung dieses Engpasses hat der Bund festgestellt, dass ein neues Netzelement erforderlich ist: Die zukünftige Glatttalausbahn. Diese soll als Tunnel zwischen Baltenswil und der Verzweigung Zürich Nord das Siedlungsgebiet Wallisellens unterqueren. Dadurch wird die Kapazität zwischen den Verzweigungen Zürich Nord und Brüttiseller Kreuz deutlich erhöht. Mit der Zustimmung von Volk und Ständen zur Schaffung des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds wurde die rechtliche Grundlage für die Erarbeitung eines Projektes unter Federführung des ASTRA geschaffen. Die Verzweigung Zürich Nord soll mit der Anbindung der Glatttalausbahn zu einem vollständigen Autobahnkreuz ausgebaut werden. Dieser Ausbau ist infolge der engen Platzverhältnisse im Bereich Chüeriet/Stierriet äusserst anspruchsvoll. Einerseits wird für das Bauwerk selbst sehr viel Platz benötigt. Andererseits werden beim Ausbruch des Tunnels grosse Mengen an Gesteinsmaterial anfallen und weiträumig Platz für Installationsflächen benötigt.

Das kantonale Amt für Mobilität hat nun unter Beteiligung der Stadt Wallisellen die Gebietskoordination Zürich-Nord ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Dialogplattform werden die Herausforderungen und Chancen durch den Bau der Glatttalausbahn für die künftige räumliche Entwicklung im Perimeter ausgelotet und im Konsens aller Beteiligten Lösungsansätze für die siedlungs- und landschaftsverträgliche Entwicklung im Sinne eines Zielbildes festgelegt. Die Gebietskoordination baut insbesondere auf den gültigen Richtplänen (Kanton, Region, Städte und Gemeinden) sowie Sachplänen (Bund) auf. Mit ihr sollen die Interessen der Betroffenen und der Akteure mit Vorschlägen, Entwurfsideen und gemeinsamen Formulierungen koordiniert werden und die weiteren objekt- und gebietsspezifischen Planungen (Raum, Verkehr, Landschaft) aufeinander abgestimmt werden. Insbesondere werden Synergien und Mehrwerte gesucht. Ende 2022 konstituierte sich die Gebietskoordination. Die Erarbeitung des Zielbildes wird 2023 beginnen.

Der Stadtrat steht mit den verantwortlichen Organisationen der verschiedenen Infrastrukturvorhaben weiterhin in engem Kontakt, damit er die Interessen der Stadt Wallisellen wahren kann.

1.7 Mehrwertausgleich

Grundlage für den Mehrwertausgleich bilden das kantonale Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) und die Mehrwertausgleichsverordnung (MAV). Das MAG setzt die bundesrechtlichen Vorgaben mit dem kantonalen Mehrwertausgleich um. Zudem räumt es den Gemeinden die Möglichkeit ein, auch bei Auf- und Umzonungen eine kommunale Abgabe zu erheben.

Alle Gemeinden des Kantons Zürich müssen bis spätestens am 1. März 2025 eine Regelung zum kommunalen Mehrwertausgleich in ihrer Bau- und Zonenordnung (BZO) festlegen. Solange die Regelungen zum kommunalen Mehrwertausgleich nicht in der BZO rechtskräftig festgelegt sind, kann kein Mehrwertausgleich bei Auf- und Umzonungen stattfinden. Dies betrifft insbesondere auch städtebauliche Verträge; diese dürfen erst wieder nach Inkrafttreten der kommunalen Bestimmungen zum Mehrwertausgleich abgeschlossen werden. Der Stadtrat hat das Büro Fahrländer Partner Raumentwicklung AG damit beauftragt, Entscheidungsgrundlagen zu schaffen. Das Geschäft wird im Jahr 2023 der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

1.8 Planungszone Süd / Revision Bau- und Zonenordnung

Das Gebiet Wallisellen Südost (Teilgebiete Geeren, Schwanen/Glatt Ost, Hof und Langacher) wird im Raumentwicklungskonzepts (REK) als Schlüsselareal für die künftige Gemeindeentwicklung bezeichnet. Das Gebiet weist aufgrund des Gebäudealters, der Gebäudetypologie sowie der Eigentumsstruktur ein erhebliches Veränderungspotenzial auf.

Das Gebiet wurde einer Testplanung unterzogen (Testplanung 2021). Diese wurde von drei Planungsteams sowie einem Gremium begleitet, in dem Personen aus Politik und Verwaltung sowie externe Fachberater vertreten waren. Es wurden mehrerer Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse der Testplanung bilden die Grundlage für einen massgeschneiderten Masterplan, welcher in der ersten Jahreshälfte 2022 vorlag.

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) sowie der Zonenplan müssen aufgrund veränderter übergeordneter Rahmenbedingungen einer Teilrevision unterzogen werden. Ebenso führen das neu erstellte Räumliche Entwicklungskonzept (REK) der Stadt Wallisellen sowie die Masterplanung Wallisellen Südost zu nicht unerheblichem Revisionsbedarf für die BZO. Die Arbeiten dazu wurden in einer Arbeitsgruppe im Dezember 2021 aufgenommen und laufen bis Ende 2023.

1.9 Finanzlage

1.9.1 Politische Gemeinde Wallisellen

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 97'835'173.62 und einem Gesamtertrag von CHF 111'218'334.99. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 13'383'161.37. Im Budget 2022 wurde mit einem ausgeglichenen Budget gerechnet. Das Jahresergebnis ist damit CHF 13'383'161.37 besser als budgetiert.

Das Eigenkapital (EK) beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 134'144'348.57 und setzt sich aus den Spezialfinanzierungen im EK von CHF 16'414'823.49, dem Fonds im EK von CHF 392'000.00, Vorfinanzierungen von CHF 14'204'439.85, dem Jahresergebnis Ertragsüberschuss von CHF 13'383'161.37 und den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre von CHF 89'749'923.86 zusammen. Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 149'698'932.03.

Das wesentlich bessere Jahresergebnis beeinflusst Mehrerträge bei den Steuern natürliche und juristische Personen. Die Steuererträge natürliche Personen liegen CHF 4'133'481.40 über dem Budget. Hinzu kommen die Quellensteuern, die um CHF 1'985'943.64 besser ausfallen als budgetiert. Die Steuererträge juristische Personen liegen CHF 5'567'781.85 über dem Budget. Beim Erstellen des Steuerbudgets wurde bei den Steuererträgen eine Reduktion aufgrund möglicher Auswirkungen der Corona Pandemie eingerechnet.

Aufgrund der höheren Gemeindesteuererträge fällt auch der Beitrag in den Finanzausgleich höher aus als budgetiert. Der Bruttoaufwand in der Sachgruppe 36 (Transferaufwand) beträgt CHF 20'542'324.00 (Budget CHF 7'938'000.00). Der Anteil der Schulgemeinde Wallisellen wird als Ertrag in der Sachgruppe 46 (Transferertrag) gebucht und ergibt in der Jahresrechnung 2022 CHF 10'165'274.00 (Budget CHF 3'928'080.00).

Im Jahr 2022 konnte die Liegenschaft Soldanella in Klosters verkauft werden. Der Verkaufserlös fiel viel höher aus als budgetiert. So resultierte aus dem Verkauf der Liegenschaft ein Buchgewinn von CHF 3'970'503.65 (Budget CHF 1'939'418.00), der als Ertrag in der Jahresrechnung gebucht wurde. Der Verkauf der Liegenschaft führt zu einer Grundstückgewinnsteuer, die als provisorische Rechnung in der Jahresrechnung 2022 als Aufwand von CHF 836'018.57 gebucht wurde. Der Nettoertrag aus dem Verkauf der Liegenschaft Soldanella in Klosters beträgt somit CHF 3'134'485.08.

Aufgrund der grossen Investitionen sind die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen in der Jahresrechnung 2022 gegenüber der Vorjahresrechnung 2021 um CHF 835'278.06 höher. Nach der Fertigstellung und dem Bezug des sanierten Altbaus Gemeindehaus werden zusätzliche Abschreibungen die jährliche Erfolgsrechnung belasten.

Wie sich die Steuererträge in den nächsten Jahren entwickeln werden, bleibt abzuwarten. In den vergangenen Jahren wurden die Jahresrechnungen aufgrund hoher Steuererträge und zusätzlich hohen Erträgen aus den Grundstückgewinnsteuern positiv beeinflusst. Ob die Steuererträge auf dem hohen Niveau auch in Zukunft anfallen werden, wird die kommenden Jahresrechnungen wesentlich beeinflussen.

1.9.2 Schulgemeinde Wallisellen

Die Jahresrechnung 2022 schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 52'892'610.58 und einem Gesamtertrag von CHF 56'241'081.86. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 3'348'471.28. Im Budget 2022 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'430'241.00 gerechnet. Das Jahresergebnis ist damit CHF 5'778'712.28 besser als budgetiert.

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 44'899'517.34 und setzt sich aus der Spezialfinanzierung Schule in Kleingruppen Wallisellen von CHF -36'430.56, der Vorfinanzierung Schule Integra von CHF 1'260'606.00, dem Jahresergebnis Ertragsüberschuss von CHF 3'348'471.28 und den kumulierten Ergebnissen der Vorjahre von CHF 40'326'870.62 zusammen. Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 36'201'740.35.

Das wesentlich bessere Jahresergebnis beeinflusst Mehrerträge bei den Steuern natürliche und juristische Personen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen liegen gesamthaft CHF 4'115'141.98 über dem Budget. Hinzu kommen die Quellensteuern, die um CHF 551'463.45 besser ausfallen als budgetiert. Ebenfalls über dem Budget liegen die Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen, und zwar CHF 5'520'042.20. Bei der Budgetierung wurde nochmals ein Steuerertragsausfall aufgrund der Corona Pandemie berücksichtigt, deren Auswirkungen auf die Steuererträge im Steuerabschluss 2022 nicht zu spüren waren.

Aufgrund der höheren Gemeindesteuererträge fällt auch der Beitrag in den Finanzausgleich höher aus als budgetiert. In der Jahresrechnung beträgt der Beitrag in den Finanzausgleich CHF 10'165'274.00 in der Sachgruppe 36 (Transferaufwand). Budgetiert war ein Beitrag von CHF 3'928'080.00.

In zwei weiteren Sachgruppen haben Mehrerträge die Jahresrechnung 2022 positiv beeinflusst. In der Sachgruppe 42 Entgelte sorgen höhere Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen in den Schulnebenbereichen für Mehrerträge von rund CHF 800'000.00 gegenüber dem Budget.

Per 1. Januar 2021 hat die neu gegründete interkommunale Anstalt (IKA) Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach die Aktiven und Passiven des bisherigen Zweckverbandes Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach übernommen. Die an den Zweckverband geleisteten Investitionsbeiträge mussten in Beteiligungen und Darlehen umgewandelt werden. Die Stadt Wallisellen hält eine Beteiligung von 11.62% mit einem Beteiligungswert von CHF 162'200.00 und ein Darlehen von 11.63% mit einem Darlehenswert von CHF 1'199'400.00 an der IKA Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach.

In der Jahresrechnung 2022 wurde die Umwandlung des Darlehens von CHF 1'199'400.00 und der Beteiligung von CHF 162'200.00 nachgeholt und im Verwaltungsvermögen aufgewertet. Dieser Vorgang führt zu einem Mehrertrag in der Sachgruppen 44 Finanzertrag.

Die Inbetriebnahme des Schulhauses Integra und die Aktivierung der Investitionskosten in der Anlagenbuchhaltung führen in der Jahresrechnung unter anderen dazu, dass die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen gegenüber der Vorjahresrechnung um CHF 402'889.45 höher ausfallen. Dies gilt es in Zukunft neben all den anderen Einflüssen und beeinflussbaren Faktoren zu berücksichtigen.

Wie sich die Steuererträge in den nächsten Jahren entwickeln werden, bleibt abzuwarten. In den vergangenen Jahren wurden die Jahresrechnungen aufgrund hoher Steuererträge positiv beeinflusst. Ob die Steuererträge auf dem hohen Niveau auch in Zukunft anfallen werden, wird die kommenden Jahresrechnungen wesentlich beeinflussen.

1.10 Gebundene Ausgaben

Der Gemeinderat bewilligte im Jahr 2022 gestützt auf die Gemeindeordnung in eigener Kompetenz gebundene Ausgaben von CHF 250'000.00 und höher für folgende Projekte:

Datum GRB	Geschäft	Kredit (CHF)
08.02.2022	GRB 2022-43 Unterhaltungsdienst, Werkhof Einbau Garderobenanlage	268'500.00
29.03.2022	GRB 2022-96 Bauprojekt Neugutstrasse 14 Verlegung Kanalisation	372'500.00
12.04.2022	GRB 2022-100 Schweizerische Bundesbahnen SBB Mehrspur Zürich-Winterthur	4'238'130.00
04.10.2022	SRB 2022-1169 Bachtelstrasse Erneuerung Fahrbahn	435'550.00

1.11 Einwohnerzahl

Ende 2022 zählte die Stadt Wallisellen 17'249 Einwohnerinnen und Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine weitere Zunahme der Bevölkerungszahl um 32 Personen. Die Statistik weist 1'509 zugezogene Personen und 1'543 weggezogene Personen aus.

Der Ausländeranteil liegt bei 31.08%. Spitzenreiter der drei häufigsten Staatsangehörigkeiten sind dabei erneut Deutschland, Italien und Portugal.

1.12 Einbürgerungen

Im Jahr 2022 hat der Stadtrat total 131 (Vorjahr: 103) ausländischen Personen das Bürgerrecht der Stadt Wallisellen erteilt. Die Gesuche verteilen sich auf 20 (19) Staatsangehörigkeiten. Im vergangenen Jahr sind zwei Einbürgerungsgesuche zurückgezogen oder abgelehnt worden (Vorjahr: kein Gesuch).

2 Geschäftsleitung

Die im Jahr 2017 umgesetzte Verwaltungsreform mit der Neueinsetzung einer Geschäftsleitung hat sich in der Praxis bewährt und etabliert. Der Gemeinderat hat auf das Jahr 2021 die Zusammensetzung der Geschäftsleitung angepasst, so dass diesem Gremium unter der Leitung der Gemeindegeschreiberin / Geschäftsführerin alle Abteilungsleitenden angehören und der Kommunikationsverantwortliche mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnimmt. In 12 Sitzungen wurden insgesamt 72 Geschäfte behandelt. Neben Organisationsfragen innerhalb der Gemeindeverwaltung genehmigte die Geschäftsleitung mehrere Kredite gemäss ihren Finanzkompetenzen und bereitete verschiedene Geschäfte dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor.

Die Geschäftsleitung entlastet damit den Stadtrat von operativen Geschäften, damit sich dieser, wie durch die Verwaltungsreform beabsichtigt, vertieft mit strategischen Fragen auseinandersetzen kann.

3 Präsidiales

3.1 Legislative

An 3 (Vorjahr 3) Gemeindeversammlungen gelangten total 5 (6) Geschäfte zur Behandlung. Im Durchschnitt nahmen 144 (141) Stimmberechtigte daran teil.

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler des Wahlbüros zählten 5 (4) Urnengänge aus. Die Stimmbeteiligung betrug durchschnittlich 39.81% (52.76%) bei Abstimmungen und Wahlen von Bund, Kanton und Stadt.

Die Wahl von Sandro Bucher zum Notar im Notariatswahlkreis Wallisellen (Gemeinden Dietlikon, Opfikon und Wallisellen) für die Amtsdauer 2022 bis 2026 erfolgte in stiller Wahl.

Nebst den Vorlagen von Bund und Kanton fanden am 27. März 2022 die Erneuerungswahlen der Mitglieder der an der Urne zu wählenden Behörden statt. Dabei kamen erstmals Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung der Stadt Wallisellen zur Anwendung. Bei der Wahl der Schulpräsidentin bzw. des Schulpräsidenten kam es zu einem zweiten Wahlgang, der am 15. Mai 2022 stattfand.

3.2 Stadtratskanzlei

Insgesamt bereitete die Abteilung Präsidiales 25 (23) Gemeinderats- und Stadtratssitzungen vor. An diesen Sitzungen wurden Beschlüsse zu insgesamt 414 Geschäften gefällt. Ausserdem organisierte die Präsidialabteilung wieder die zahlreicher stattfindenden Behördenanlässe.

Entscheide des Stadtrates von öffentlichem Interesse werden unter dem Titel «Aus den Verhandlungen des Stadtrates» regelmässig als Medienbericht publiziert.

3.3 Personal

Die Fluktuationsrate beim städtischen Personal betrug 2022 ohne Pensionierungen 17,23 % (Vorjahr 20,55 %). Für den Ersatz austretender Mitarbeitenden bearbeitete der Personaldienst total 27 (31) Neuanstellungen. Vier dieser Mutationen betrafen Lehrverhältnisse.

Per 31. Dezember 2022 ist der SOLL-Stellenplan der Stadt Wallisellen mit insgesamt 121.90 Stellen dotiert (in Klammern Zahlen Vorjahr):

Präsidiales	10.80	Stellen	(9.80)
Betreibungsamt Wallisellen-Dietlikon	8.00	Stellen	(8.00)
Finanzen + Liegenschaften	22.15	Stellen	(22.15)
Gesellschaft (inklusive Angebot LUNApus)	12.35	Stellen	(12.35)
Hochbau + Planung	6.70	Stellen	(5.10)
Bevölkerung + Sicherheit	25.50	Stellen	(23.70)
Soziales	13.30	Stellen	(13.00)
Tiefbau + Landschaft	23.40	Stellen	(22.40)

Der Stellenplan der Abteilung Bildung wird erstmals im Geschäftsbericht 2023 aufgeführt.

3.4 Spezielle Anlässe

Viele Veranstaltungen in der Stadt konnten wieder durchgeführt werden. Der Neuzuzügeranlass wurde in das Fest zum Stadtwandel integriert, ebenfalls der Früeligsmärt des Gewerbevereins, der so zum Sommermärt wurde. Anlässe wie der Walliseller Lauf, der Riedenermärt, die Musikfesttage, die Kulturbuvette, der Räbeliechtliumzug oder der Adventsmarkt auf dem Signum-Platz waren wieder feste Bestandteile im Stadtleben.

3.5 Stadtammann- und Betreibungsamt

Das Stadtammann- und Betreibungsamt Wallisellen-Dietlikon verzeichnete 7'924 (7'652) Betreibungsbegehren, aus welchen 2'990 (3'224) Pfändungen resultierten. Es erteilte im vergangenen Jahr rund 7'332 betreibungsamtliche Auskünfte. Im Stadtammannamt fielen 388 (282) erledigte Geschäfte verschiedenster Art wie Befundaufnahmen, privatrechtliche Verbote, Ausweisungen, Hausdurchsuchungen sowie amtliche und gerichtliche Zustellungen gemäss Zivilprozessordnung an.

3.6 IT-Organisation

Nach erfolgreicher Submission und Vergabe an die Firma Bithawk wurde das Migrationsprojekt der Infrastruktur gestartet. Es wurde die neue Arbeitsplatzausstattung bestellt und teilweise ausgeliefert. Ausserdem wurde das Zügeln der Arbeitsplätze in den Neubau des Stadthauses im Oktober geplant und durchgeführt. Mit dem Umzug wurde auch die 2. Tranche der Triumph-Adler Drucker bestellt und in Betrieb genommen. Für die Geschäftsleitung wurde die E-Signatur eingeführt und das Projekt E-Visum mit der Abteilung Finanzen gestartet.

Nachdem im Jahr 2022 MS Office 365 eingeführt wurde, konnte auch MS Teams freigegeben werden. Für die interne Mitarbeiterschulung wurden E-Learning Kurse zum Thema IT-Security eingekauft und zum Einsatz im Jahr 2023 vorbereitet. Die beratende ICT-Kommission hat sich mit Themen des täglichen Betriebs aus den Bereichen befasst. Es wurden Anpassungen im CMI und die Einbindung von Nutzergruppen besprochen. Verschiedene Applikationen wurden aktualisiert und eine Kernapplikation erweitert.

Zur Unterstützung des Projekt Stadtwandel wurden Anpassungen an das neue Design sämtlicher betroffener Applikationen durchgeführt. Die Integration der Mitarbeitenden der Schulverwaltung wurde durch die Anbindung via Citrix ermöglicht.

4 Finanzen + Liegenschaften

4.1 Bereich Finanzen

4.1.1 Haupttätigkeit

Der Bereich Finanzen führt die Finanz- und Lohnbuchhaltung für die Stadt Wallisellen, die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wallisellen, die Römisch-katholischen Kirchgemeinde Wallisellen, die Zweckverbände Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL) und Forstrevier Hardwald und Umgebung (FRHU), für drei Stiftungen, verschiedene Spezialfinanzierungen und diverse Sonderrechnungen. Zudem führt der Bereich Finanzen die Lohnbuchhaltung der Sportanlagen AG Wallisellen. Er überprüfte Bauabrechnungen und erstellte dazu die Kreditabrechnungen. Er bewirtschaftete weiter das Versicherungs-Portefeuille für Sach- und Personalversicherungen der Stadt Wallisellen und verschiedener Mandanten und war für das Cashmanagement zuständig.

4.1.2 Betrieb allgemein

Für sämtliche Rechnungskreise/Mandanten konnten die Budgets und Jahresrechnungen termingerecht nach Vorgaben des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt und abgeschlossen werden.

4.1.3 Revisionen

Die Revisionsgesellschaft baumgartner & wüst gmbh führte im Jahr 2022 verschiedene Revisionen durch. Vom 20. bis 21. Januar 2022 führten sie eine unangekündigte Geldverkehrsrevision durch. Vom 16. bis 18. Mai 2022 fand die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2021 nach Vorgaben von HRM2 statt. Und vom 9. November bis 11. November 2022 fand die Sachbereichsrevision Löhne und Entschädigungen statt. Die Revisionen führten zu keinen Beanstandungen. Zudem prüfte das Gemeindeamt des Kantons Zürich gemäss Aufsichtsplan 2022 die Jahresrechnung 2021.

4.2 Bereich Steuern

4.2.1 Grundauftrag

Das Gemeindesteuernamt ist beauftragt, den Bezug der ordentlichen Steuern effizient durchzuführen, die Steuerpflichtigen umfassend und kompetent zu beraten und weitere im Steuergesetz festgelegte Leistungen zu erbringen. Ausserdem sind die Einschätzungen der Grundstückgewinnsteuern für die Kommission für Grundsteuern vorzubereiten, die entsprechenden Veranlagungsentscheide zu erlassen und den Steuerbezug sicherzustellen.

4.2.2 Statistisches zum Gemeindesteuernamt

Im Jahr 2022 verzeichnete das Gemeindesteuernamt 10'359 (Vorjahr 10'262) natürliche Personen mit einem steuerbaren Einkommen von CHF 707'367'800 (CHF 694'174'400) und einem steuerbaren Vermögen von CHF 3'940'419'000 (CHF 3'739'180'000). Weiter konnten 1'301 (1'239) juristische Personen mit einem steuerbaren Gesamtgewinn von CHF 1'298'555'000 (CHF 1'147'372'500) und einem steuerbaren Gesamtkapital von CHF 6'062'845'500 (CHF 5'398'524'000) verzeichnet werden. Die fakturierte einfache Staatssteuer (100%) hat am 31. Dezember 2022 CHF 84'211'062.00 (CHF 85'595'563.30) betragen.

Bis 31. Dezember 2022 sind insgesamt 5'951 (5'927) Steuererklärungen der Steuerperiode 2021 durch das Personal des Gemeindesteuernamtes definitiv eingeschätzt worden; dies entspricht 60.74 % (61.77 %) aller möglichen Fälle (Unselbständigerwerbende). Die durch das kantonale Steueramt vorgegebene Einschätzungsquote von 60 % ist somit erreicht worden.

4.3 Bereich Liegenschaften

4.3.1 Grundauftrag

Der Bereich Liegenschaften ist für die Bewirtschaftung und Vermietung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücke zuständig. Die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens dienen der Erfüllung aller öffentlicher Aufgaben der Stadt Wallisellen und sind funktional und dauerhaft.

4.3.2 Liegenschaften Finanzvermögen

Liegenschaften, die keinem städtischen Zweck dienen und an Dritte vermietet sind, werden im Finanzvermögen geführt. Die stadteigenen Liegenschaften im Finanzvermögen weisen keinen Leerwohnungsbestand auf.

5 Bildung

5.1 Neue Organisationsstruktur für die Schule Wallisellen

Mit der Auslösung der Schulgemeinde wurden per 1. Juli 2022 die Aufgaben von Schule und Bildung organisatorisch der neuen Abteilung Bildung der Stadt Wallisellen zugeordnet. Im Zuge dieser Reorganisation, wurden auch die Zuständigkeiten und Abläufe in der Schule Wallisellen neu definiert. Die Schulpflege hat sich dabei auf die schulstrategischen Führungsaufgaben zurückgezogen. Ihre bisherigen Gemeindeführungsaufgaben wurden dem Stadtrat Wallisellen zugeordnet. Die operativen Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege wurden weitgehendst an die Geschäftsleitung der Schule delegiert. Dieses neue Führungsgremium wird von der Abteilungsleitung Bildung geleitet und übernimmt die operative Gesamtverantwortung für die Schule Wallisellen.

5.2 Haupttätigkeit

Die Abteilung Bildung führt die Kindergarten-, die Primar- und die Sekundarstufe der öffentlichen Volksschule in Wallisellen mit den gesetzlich vorgegebenen Zusatzdiensten, d.h. insbesondere die Familienergänzenden Tagesstrukturen (Mittagstisch-/Hortangebot). Zudem führt sie die kommunale Tagessonderschule in Kleingruppen KGS, die gemeindeeigene Krippe Arche und die Stadtmediathek.

5.3 Bereich Schulverwaltung

Im Bereich Schulverwaltung war das Jahr 2022 von den Reorganisationsaufgaben geprägt. Die Zusammenführung der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde ist erfolgreich verlaufen. Feinadjustierungen werden aufgrund der gesammelten Erfahrungswerte laufend vorgenommen und prägen so auch das Jahr 2023.

5.4 Bereich Schulen

Die Schule Wallisellen zählte im Schuljahr 2022/23, 1'701 Schülerinnen und Schüler in 18 Kindergärten, 46 Primarklassen und 20 Sekundarklassen. Für den Unterricht der unterschiedlichen Stufen stehen die Schuleinheiten Primarschule Mösli (416), Bubental (114), Alpen (528), Tagesschule Integra (297) und Sekundarschule Bürgli (346) zur Verfügung.

Die Vielfalt der sozialen, sprachlichen, kulturellen Herkunft der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterschiede in der schulischen Leistungsfähigkeit haben 2022 weiter zugenommen. Gleichzeitig verschärfte sich der Lehrpersonal- und generell der Fachkräftemangel. Damit eine angemessene Beschulung sichergestellt werden konnte, musste vermehrt zu Notfalllösungen, wie der Einsatz von Lehrpersonal ohne fachspezifische Ausbildung und die kommunale Anstellung von Schulassistenten) gegriffen werden.

Einen Sondereffort für den Schulbetrieb erforderte der Zuzug von gut 40 ukrainischen Flüchtlingskindern. Innert kürzester Zeit musste für diese eine angemessene Beschulung sichergestellt werden. Um eine rasche Integration zu ermöglichen, wurden alle Flüchtlingskinder in Regelklassen eingeteilt. Ergänzend erhalten sie Unterricht in separierten DaZ-Gruppen (Deutsch als Zweitsprache).

5.5 Hort

Die Familienergänzende Tagesbetreuung der Schule gewinnt zunehmend an Gewicht. 770 Schülerinnen und Schüler benutzten zu Beginn des Schuljahres 2022/23 die Betreuungs- und Mittagstischangebote. Wöchentlich werden so rund 2'600 Mittagessen ausgegeben.

5.6 Wesentliche Projekte

5.6.1 Inbetriebnahme Tagesschulhaus Integra

Im Juli 2022, rechtzeitig auf das Schuljahr 2022/23, durfte die Schule Wallisellen das neu errichtete Schulhaus Integra in Betrieb nehmen. Es wird als Tagesschule für zwölf Klassen (1. - 6. Klasse) geführt. Baulich wie organisatorisch und schulisch, ist die Inbetriebnahme gelungen. Die neue Infrastruktur ist das erste Schulhaus, welches das südlich der Bahngleise gelegene Gebiet von Wallisellen erschliesst. Es findet bei allen Nutzern grossen Anklang.

5.6.2 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Laptops und Tablets für die Schülerinnen und Schüler

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 genehmigten die Stimmberechtigten die erweiterte Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Tablets- und Laptops. Das Submissionsverfahren konnte in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden, so dass die Lieferung und Inbetriebnahme der Geräte rechtzeitig auf das Schuljahr 2023/24 erfolgen werden. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse mit einem persönlichen Laptop ausgestattet.

5.6.3 Neubau Tagesstrukturen Mösli

Der Neubau für die Schul- und Familienergänzenden Tagesstrukturen auf dem Schulhausareal Mösli ist das erste schulische Bauprojekt, welches durch die Auflösung der Schulgemeinde für die Realisierung in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Hochbau der Stadt Wallisellen fällt. Für die Realisierung dieses Vorhabens wurde eine Baukommission gebildet. Sie steht unter Leitung der Abteilung Hochbau und Vertretungen der Schule und hat ihre Tätigkeit im Sommer 2022 aufgenommen. Das Gebäude soll per Schuljahr 2025/26 dem Schulbetrieb übergeben werden.

6 Gesellschaft

In der Verantwortung der Abteilung Gesellschaft liegen die Bereiche Familie und Freiwilligenarbeit, Jugend, Alter sowie die Themen Integration, Pflegefinanzierung und öffentliche Gesundheit.

Die Abteilung engagiert sich in der regionalen Zusammenarbeit „Kooperation Alter und Gesundheit“, der Allianz Pflegeversorgung, wie auch im Rahmen der Gesundheitskonferenz Kanton Zürich. Sie ist mit diversen Fachstellen vernetzt und arbeitet aktiv in der glow.-Arbeitsgruppe «Jugend» mit. Die Ressortvorsteherin übernahm für die Legislatur 2022 - 2026 das Präsidium der Arbeitsgruppe glow.«Integration».

Ab März sind die meisten coronabedingten Einschränkungen weggefallen. Damit konnte ein Grossteil der Angebote in den drei Bereichen Familie und Freiwilligenarbeit, Jugend und Alter wieder normal durchgeführt werden. Es zeigte sich, dass das Bedürfnis nach Begegnung und Austausch in den Bereichen Familie und Freiwilligenarbeit sowie Jugend sehr gross war. Die Seniorinnen und Senioren zeigten sich gegenüber einer Teilnahme in Gruppen oder öffentlichen Anlässen noch sehr zurückhaltend. Verunsicherungen und Ängstlichkeit wirkten lange nach. Das Sozialverhalten einzelner Personen hat sich grundsätzlich und nachhaltig verändert.

6.1 Bereich Familie und Freiwilligenarbeit

Die Spielgruppe plus war bereits im Februar für das kommende Schuljahr vollbesetzt. Auch die Frühförderprogramme schrittweise und ping:pong waren ausgebucht. Die Mietanfragen nahmen zu, es mussten noch nie so viele Absagen erteilt werden. Im Familien-Café zeigten sich viele neue Gesichter.

Nach zwei Jahren Unterbruch fand wieder der Erstgeborenen-Brunch für alle Eltern, die im vergangenen Jahr ihr erstes Kind bekommen haben, erstmals wieder statt. Das Angebot ist eine ideale Möglichkeit für junge Eltern, Kontakte zu knüpfen und die Angebote der frühen Förderung kennenzulernen.

Der Familientag, der alle drei Jahre stattfindet, fand sowohl bei den gut 400 Besucherinnen und Besuchern als auch bei den zahlreichen Organisationen, die ihr Angebot präsentierten, grossen Anklang.

Im gleichen Rhythmus wie der Familientag stattfindet, wird auch die Broschüre «Familien Willkommen – familienunterstützende Angebote für Eltern mit Kindern von 0-6 Jahren» überarbeitet.

In den Frühförderangeboten wird eine starke Zunahme von Kindern, die eine Entwicklungspädiatrische Abklärung brauchen, festgestellt. Fachpersonen aus Pädiatrie, Sonderpädagogik, Logopädie und Heilpädagogik bestätigten diesen Trend anlässlich des jährlichen Austauschs. Das Thema wird den Fachbereich auch in Zukunft beschäftigen.

Bei der Freiwilligenarbeit fokussierte sich die Koordinationsgruppe im Jahr 2022 stark auf das Thema der Rekrutierung von Freiwilligen. Was schweizweit festzustellen war, trifft auch für Wallisellen zu: Durch die Einschränkungen während der Pandemie sind viele Freiwillige abgesprungen. Die entstandenen Lücken zu füllen, wird noch anspruchsvoller als vor der Pandemie.

6.2 Bereich Jugend

Die Jugendarbeit feierte dieses Jahr ihr 40 Jahre Jubiläum mit einem gut besuchten Tag der offenen Tür mit vielen ehemaligen Besucherinnen und Besuchern und Mitarbeitenden.

Der Jugendtreff war gut besucht mit einer Verschiebung zu einem jüngeren Publikum. Viele der über 16-Jährigen kamen nach Aufhebung der Corona-Regeln nicht mehr ins Jugendhaus, dafür besuchen den Jugendtreff vermehrt Schüler und Schülerinnen. Die Jugendarbeit konnte den Kontakt zur Schule wieder ausbauen (Pausenplatzpräsenz, Lagerbegleitung, Coaching Theaterprojekt und Austausch mit der Schulsozialarbeit).

Die Präsenz und Erreichbarkeit der Jugendarbeit via Social-Media-Kanäle werden wichtiger. Die Kontakte, Fragen und Gespräche über diese Kanäle nehmen zu. Dasselbe gilt für die Nutzung des Beratungsangebotes ausserhalb der Trefföffnungszeit, neu unter dem Namen «Chuchitisch».

Nebst dem Treffbetrieb organisierte die Jugendarbeit verschiedene Workshops: Im Tonstudio lernten Jugendliche den Umgang mit Mikrophon und Tontechnik, ein einwöchiges Nähatelier einer externen Anbieterin war mit 26 Kindern im Nu ausgebucht und im Rahmen der Bewegungswoche gab es Workshops im Skaterpark sowie ein frei bespielbares temporäres Kunstrasenfeld auf dem Stadthausplatz. Das Kunstrasenfeld war ein voller Erfolg. Es wurde frei genutzt, darüber hinaus organisierte die Jugendarbeit auch ein Turnier.

Die meisten Anfragen im Rahmen des Jugendpartizipationsprojektes Impact8304 betreffen Anliegen rund um Spiel- und Sportplätze. Der Sport im öffentlichen Raum ist deshalb auch ein wichtiges Thema der Jugendarbeit. Aktuell in Arbeit ist dazu die Beantwortung einer entsprechenden Petition des Quartiervereins Zwicky.

Nach zwei Jahren Corona Pause startete der Sportklassiker der Jugendarbeit, die Midnight Ball Events, in eine neue Saison.

6.3 Bereich Alter

Das Team der Anlaufstelle 60+ ermutigte Klientinnen und Klienten das Jahr hindurch immer wieder, sich an gemeinsamen Aktivitäten zu beteiligen, um damit längerfristigen Isolations- und Einsamkeitstendenzen entgegenzuwirken.

6.3.1 Gemeindeausflug für Seniorinnen und Senioren

Rund 250 Personen, 75plus, folgten der Einladung zum Seniorinnen- und Seniorenausflug, welcher traditionell alle zwei Jahre von der Stadt organisiert wird. Die Teilnehmenden haben den sonnigen Tag und die abwechslungsreiche Reise durch das Zürcher Oberland nach Tufertschwil genossen. Das feine Mittagessen im Restaurant Rössli, sowie der Rundgang auf dem Windrädliweg sorgten für einen sehr abwechslungsreichen Tag und bereitete allen sichtlich viel Freude.

6.3.2 «Heb dir Sorg» in Wallisellen – Veranstaltung für Menschen, die eine nahestehende Person betreuen, und Interessierte

Am 30. Oktober, dem nationalen Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen, hat die Anlaufstelle 60+ in Zusammenarbeit mit der Präventions- und Gesundheitsförderung des Kantons Zürich, Betroffene eingeladen. Annette Hitz, Gesundheitspsychologin, vermittelte den Anwesenden in ihrem Referat Anregungen, wie pflegende und betreuende Angehörige ihr Wohlbefinden stärken können. Parallel dazu machte die Fachstelle Prävention- und Gesundheitsförderung auf das Kursangebot «Heb dir Sorg» aufmerksam. An den Marktständen von LUNaplus, des Wägelwiesen Alters- und Pflegezentrums sowie der Spitex Glattal wurde über die verschiedenen Angebote in Wallisellen informiert. Im Gespräch mit den Betroffenen liessen sich Personen ermutigen, sich für eine Gesprächsgruppe anzumelden, welche im Jahr 2023 von der Anlaufstelle 60+ neu gegründet wird.

6.4 Kooperation Alter und Gesundheit

Dem Thema «Einsamkeit» widmete die Kooperation Alter und Gesundheit (KAG), bestehend aus den Gemeinden Dietlikon, Wangen-Brüttsellen und der Stadt Wallisellen, die diesjährige Karte, die im Dezember in alle Haushalte versendet wurde. Des Weiteren machte sich die KAG Gedanken über mögliche weitere Angebote, um der sozialen Isolation entgegen zu wirken.

6.5 Allianz Pflegeversorgung

Das Steuergremium der Allianz Pflegeversorgung gab gestützt auf die erneuerte Zusammenarbeitsvereinbarung, eine Marktanalyse über unser Versorgungsgebiet in Auftrag. Zudem wurde die Zusammenarbeit in der Ausbildung der Lernenden der drei Pflegeheime (Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen AG, Pflegezentrum Rotacher und Alterszentrum Hofwiesen), sowie jene der Spitex Glattal ausgebaut und stärker vernetzt.

7 Soziales

Die von vielen Seiten prognostizierte Fallzunahme in der Sozialhilfe als Folge der Corona-Pandemie fand – erfreulicherweise – auch 2022 nicht statt. Im Gegenteil, die Fallzahlen sind aufgrund der guten Arbeitsmarktsituation und der tiefen Arbeitslosenquote gegenüber dem Vorjahr sogar leicht gesunken. Auffallend ist der Rückgang der ausländischen Sozialhilfebeziehenden seit 2020. Dagegen nahm die Zahl der Sozialhilfebeziehenden bei Menschen schweizerischer Nationalität zu.

Weniger Fälle bedeutet auch, dass mehr Zeit für die langwierigen Fälle zur Verfügung steht, um eine engmaschige und noch gezieltere Betreuung und Beratung für diejenigen Sozialhilfebeziehenden einsetzen zu können, deren Sozialhilfedasein eng verknüpft ist mit ihrer (psychischen) Gesundheit, ihrem Alter und dem, was sie in ihrem «Bildungsrucksack» mitbringen – oder eben nicht mitbringen. Es ermöglicht, individuelle Integrationslösungen zu suchen und mittels koordinierter Zusammenarbeit mit spezialisierten Dritten eine berufsintegrative Massnahme zu planen und durchzuführen. Immer mit dem Ziel der selbständigen, von der Sozialhilfe unabhängigen Existenzsicherung.

Auch bei den Zusatzleistungen war 2022 eine leichte Fallabnahme festzustellen. Das dürfte einerseits auf die Einführung der Ergänzungsleistungs-Reform 2021, andererseits war aber auch auf eine Verschiebung in die Sozialhilfe zurückzuführen sein. Die Anzahl Klientinnen und Klienten, die von ihrem Alter her eigentlich von ihrer Rente und Zusatzleistungen zur AHV/IV und nicht von ergänzenden Sozialhilfeleistungen leben sollten, hat sich merklich vergrössert. Grund dafür ist in der Regel der nicht nachvollziehbare Vermögensverzehr oder Schenkungen an die Erben und damit ein verminderter oder gar kein Anspruch auf Zusatzleistungen. Das schlägt sich insbesondere bei Pflegeheimaufenthalten nieder.

Das Thema, das die Mitarbeitenden der Abteilung Soziales und insbesondere des Bereichs Asyl jedoch 2022 beruflich und emotional am meisten beschäftigte, waren die Folgen des Ukraine-Kriegs. Kaum kehrte nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie, Lockdown und Home-Office-Anordnungen der Alltag wieder zur Normalität zurück, konnten Klientengespräche wieder regelmässig und persönlich in der Abteilung durchgeführt werden, mussten innert kürzester Zeit ganz neue Problemstellungen gelöst, Verantwortlichkeiten und Zusammenarbeiten organisiert, Anfrage beantwortet, Merkblätter zu den wichtigsten Themen formuliert und übersetzt sowie Unterkünfte organisiert und das Leben der geflüchteten Personen mittels Anlässen, Kursen und Gesprächen etwas geordnet werden.

In den ersten Wochen der Flüchtlingswelle war es wie in allen Gemeinden und Städten vor allem ein Reagieren, es gab auf viele Fragen noch wenige Antworten, es war nicht absehbar, wie viele geflüchtete Personen über Social-Media-Kanäle oder persönliche Kontakte Unterschlupf und Unterkunft bei Bekannten, Verwandten oder Gastfamilien fanden. Erst nach und nach meldeten sie sich in der Abteilung Soziales und es klärte sich das Ausmass. Im Juli, auf dem Höchststand, zählte die Abteilung Soziales 160 geflüchtete Personen aus der Ukraine. Das Kontingent, das das Aufnahmesoll von geflüchteten Personen beziffert, wurde im April 2022 von 0.5 % auf 0.9 % der Gesamtbevölkerung erhöht. Zeitweise wurde auch das neue Kontingent um über 25 % übertroffen. Das alles wäre ohne die Unterstützung weiter Teile der Bevölkerung Wallisellens, der Kirchgemeinden und Freiwilligen nicht möglich gewesen. Die Verwaltung, der Stadtrat und auch die Schulverwaltung mussten zu keiner Zeit einen Hilfsaufruf an die Bevölkerung richten, es wurde einfach geholfen.

Mit zunehmender Dauer des Krieges veränderte sich auch die Arbeit des Bereichs Asyl. Mit den geflüchteten Erwachsenen wurden Kurz-Assessments durchgeführt, um die sprachlichen Ressourcen zu klären und die beruflichen Integrationsmöglichkeiten einzuschätzen zu können, es mussten adäquate Deutschkurse gefunden werden, in einem Fall für taubstumme Personen, Anschlusslösungen geprüft und in die Wege geleitet und zum Teil neue Unterbringungsmöglichkeiten gesucht und gefunden werden. Diese Aufgaben dauern weiter an und es ist nicht absehbar, wie sich die gesamte Flüchtlingssituation entwickeln wird. Konfrontiert mit diesen Herausforderungen bestätigt sich aber der Mitte 2017 erfolgte richtige Entscheid, das Asylwesen in eigener Regie durchzuführen: Schnelles Reaktionsvermögen, direkte Kommunikationswege und Präsenz zeichnen das Asylwesen in Wallisellen gerade in dieser Situation aus.

Die Abteilung Soziales war und ist personell und fachlich gut aufgestellt für die kommenden An- und Herausforderungen, die das Sozialwesen mit Sicherheit bereithalten wird.

8 Hochbau + Planung

8.1 Baubewilligungen

Im letzten Jahr wurden von der Kommission Planung und Baubewilligungen der Abteilung Hochbau und Planung insgesamt 127 (121) Baugesuche (62 [67] im ordentlichen Verfahren und 65 [54] im Anzeigeverfahren), 12 (23) Reklamegesuche, 39 (37) Gesuche für Solaranlagen und 142 (107) Gesuche für wärmetechnische Anlagen (WTA) bewilligt. Der Trend zum Bau von Solaranlagen und Luft/Wasser-Wärmepumpenanlagen hält nach wie vor an.

Nebst den alltäglichen Baugesuchen wurden diverse Gesuche für Mehr- und Einfamilienhäuser durch die Abteilung Hochbau und Planung behandelt.

Die beratende Kommission für Ortsbild und Architektur begleitete und beurteilte verschiedene grössere Projekte wie beispielsweise das sich im Bau befindende Wohn- und Gewerbegebäude an der Neugutstrasse von Thomas Baggenstos. Ein weiteres Objekt, das von den Fachleuten geprüft wurde, wird an der Bahnhofstrasse 10 realisiert. Die Kommission hat aber auch das Projekt zur Sanierung des Restaurants zum Doktorhaus behandelt.

8.2 Planung

In der Planungszone Wallisellen Südost (Quartiere Hof / Föhrlibuck) sind die Planungsarbeiten weiter vorangeschritten. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sind dabei periodisch über den Stand informiert worden. Der aus diesem Verfahren entstandene Masterplan wurde vom Stadtrat verabschiedet, womit nun die Grundlage vorhanden ist, die Arbeiten fortzuführen und den Gestaltungsplan zu entwickeln.

Zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung für den Mehrwertausgleich auf der Grundlage des kantonalen Mehrwertausgleichsgesetzes wurde im Herbst ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt und abgeschlossen. Der Stadtrat hat das Ergebnis zur Kenntnis genommen und die weitere Bearbeitung der Vorlage zuhanden der Gemeindeversammlung ausgelöst.

Zum Projekt einer Veloschnellroute zwischen Dübendorf und Zürich-Oerlikon konnte für die erste Etappe (Zürich-Oerlikon – Wallisellen) eine Lösung für die Streckenführung, vor allem beim Grundstück des Werk- und Feuerwehrgebäudes an der Industriestrasse gefunden werden. So kann dieser Projektteil weiter verfolgt und die Schritte für die Realisierung eingeleitet werden. Für die zweite Etappe von Wallisellen in Richtung Dübendorf erarbeitet der Kanton im Gebiet der Planungszone Wallisellen Südost die nötigen Studien zur Streckenführung.

9 Bevölkerung + Sicherheit

9.1 Kommunale Verkehrsplanung

Die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit war im Berichtsjahr sehr stark mit den breitgefächerten Themen der kommunalen Verkehrsplanung beschäftigt und konnte wichtige Meilensteine erreichen. Die nachfolgenden Projekte beziehen sich direkt auf den Massnahmenplan aus dem kommunale Gesamtverkehrskonzept (GVK) und den kommunalen Richtplan Verkehr (kRPV) und zeigen die nächsten Erfolge für die kommunale Verkehrsplanung auf.

Im Jahr 2022 konnten verschiedene Massnahmen und Projekte umgesetzt werden, so zum Beispiel die zeitliche Durchfahrtsperre an der Alpenstrasse mittels einer Polleranlage, die Aufwertung der Infrastruktur an der Bushaltestelle Sportzentrum oder die Lancierung der neuen Buslinie 773 in Wallisellen West. Durch Zusatzfahrten während der Hauptverkehrszeiten an den Wochenenden konnte das Angebot auf den Buslinien 771 und 772 erweitert werden. Die Durchführung und die Teilnahme an der Velo-Challenge Cyclomania sowie die Teilnahme an der Bevölkerungsumfrage Prix Velo Städte 2021/2022 waren weitere Projekte in der Verkehrsplanung.

Verschiedene Massnahmen und Projekte wurden im Jahr 2022 gestartet. Für die Opfikerstrasse wird ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erstellt. Ebenfalls gestartet wurden die Arbeiten für die Gutachten für eine flächendeckende Einführung von Tempo 30-Zonen Ost/West auf den Quartierstrassen sowie auf der Erlenholtzstrasse. Weitere gestartete Projekte waren die elektronische Abbildung der Parkzonen und die Neuaufnahme im Signalisations- und Parkierungskonzept, das Erstellen eines Velobelastungsplans, die Planung und Erstellung von Veloparktürmen V-Locker beim Bahnhof Wallisellen sowie die Vergabe und Erstellung Bushaltestellenkonzept für hindernisfreier Ausbau der Bushaltestellen. Das Projekt für den hindernisfreien Ausbau der Bushaltestellen entlang der Alten Winterthurerstrasse wurde zusammen mit dem Kanton gestartet und zusammen mit den Städten Zürich, Dübendorf, Kloten und Opfikon wurde das Veloverleihsystem «Züri-Velo 2.0» fortgesetzt.

9.2 Polizeiwesen

Durch die Stadtpolizei wurden 2022 total 3'867.35 (4'495) Patrouillenstunden absolviert. Davon wurden 497 (935) für Fuss- und Velopatrouillen aufgewendet. Die Fuss- und Velopatrouillen wurden gezielt im Glattzentrum, im Dorfzentrum und in den einzelnen Quartieren eingesetzt. 2'236 (3'279) Kontrollen wurden an verschiedenen Orten (Friedhof, Sportzentrum, Tambel, Waldhütte, etc.) durchgeführt. Der Rückgang der Patrouillenstunden sowie den Kontrollzahlen lassen sich durch die fehlenden personellen Ressourcen erklären. Diese sind wiederum damit zu erklären, dass die zur Zeit offenen Polizeistellen aufgrund des ausgetrockneten Arbeitsmarktes nicht besetzt werden konnten.

Zusätzlich zur Durchführung von 70 (78) Geschwindigkeitskontrollen im Jahr 2022 wurden durch die Stadtpolizei im Berichtsjahr total 3'089 (3'095) Fälle behandelt und abgeschlossen. Davon wurden 1'088 (1'265) Anzeigen an die Strafbehörden rapportiert.

Die Patrouillen des Hardwaldverbundes (Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen) hatten 2'104 (2'089) Ausrückfälle ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit zu bewältigen. Davon ereigneten sich 596 (598) in Wallisellen.

Die Stadtpolizei verarbeitete 4'283 (4'524) Ordnungsbussen und mass 2'907 (1'527) Geschwindigkeitsübertretungen. Nach Ablauf der Zahlungsfrist mussten 878 (1'517) Fahrzeuglenker (Ordnungsbussen und Geschwindigkeitsübertretungen) gemahnt werden. 693 (629) Rapporte wegen nicht bezahlter Ordnungsbussen und Geschwindigkeitsübertretungen wurden an das Statthalteramt Bülach überwiesen. 56 (23) Personen wurden wegen massiver Geschwindigkeitsübertretung direkt beim Statthalteramt Bülach und 9 (4) Personen bei der Staatsanwaltschaft verzeigt. Aufgrund von Anzeigen wegen Missachtung einzelrichterlicher Verbote erstellte die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit im Berichtsjahr 655 (448) Rapporte an das Statthalteramt Bülach.

Insgesamt verkaufte die Stadtpolizei im Berichtsjahr 385 (391) Parkkarten am Schalter. Online wurden im Berichtsjahr 4'237 (3'921) Parkkarten bezogen. Dies ist leicht mehr als im vergangenen Jahr.

9.3 Stützpunktfeuerwehr

Die Stützpunktfeuerwehr, mit einem Bestand von 81 (87) Angehörigen, leistete im Berichtsjahr 139 (198) Einsätze. Für die Brandbekämpfung wendete die Stützpunktfeuerwehr 728 (1'045) Stunden bzw. 36 (31) Einsätze auf. Ferner rückte die Feuerwehr für Brandmeldealarme sowie für die Öl- und Chemiewehr 55 (52) Mal aus, was für die Angehörigen der Feuerwehr einen Einsatz von 938 (1'007) Stunden ausmachte. Weiter wurden 26 (17) Einsätze für Partnerorganisationen durchgeführt 15 (11) für den Rotkreuz-Notruf und 11 (6) für den Rettungsdienst. Insgesamt ergab der Aufwand für die Stützpunktfeuerwehr im Berichtsjahr für alle geleisteten Einsätze 2'258 (3'119) Einsatzstunden.

Mit Ausnahmen des 11. Juli 2022 war das Berichtsjahr für die Stützpunktfeuerwehr geprägt von vielen kleineren Einsätzen. An diesem Tag hatte die Feuerwehr zwei Grossereignisse bei Verkehrsunfällen auf der Autobahn zu bewältigen. Ebenfalls an diesem Tag wurde die Feuerwehr am Abend durch die Gebäudeversicherung sowie der Statthalterin inspiziert. Trotz den beiden Grossereignissen ergab das Ergebnis der Inspektion in allen drei inspezierten Bereichen ein sehr gut.

Trotz grossen Anstrengungen konnte die Stützpunktfeuerwehr dem Mannschaftsbestand nicht halten. Der Wegzug von gut ausgebildetem Personal, weil sie keinen bezahlbaren Wohnraum finden, ist für die Feuerwehr sehr problematisch. Mit verschiedenen Werbemassnahmen wird versucht, neue Angehörige der Feuerwehr in Wallisellen zu gewinnen.

9.4 Einwohner- und Fremdenkontrolle, AHV-Zweigstelle, Informationsschalter

Im Berichtsjahr zählte die Stadt Wallisellen Ende 2022 17'249 (17'217) Einwohner mit gesetzlichem und 17'770 (17'523) mit wirtschaftlichem Wohnsitz. Der Anteil der Schweizer Bevölkerung beläuft sich auf 68.92 % bzw. 11'888 Personen. Der Ausländeranteil zählt 31.08 % bzw. 5'361 Personen. Im Berichtsjahr haben zwei Einwohnerinnen den 100. Geburtstag gefeiert. Der älteste Einwohner zählt 98 und die älteste Einwohnerin 101 Jahre. Die Mitarbeitenden der Bevölkerungsdienste bedienten insgesamt 7'428 (4'858) Personen am Schalter.

9.5 Fundbüro

Das Fundbüro ist seit 2020 bei der Stadtpolizei integriert. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 160 (176) Gegenstände als vermisst gemeldet oder am Schalter abgegeben. Davon konnten 41 (22) Artikel den Eigentümerinnen und Eigentümern wieder ausgehändigt werden.

9.6 Hundehaltung

Im Berichtsjahr verzeichnete die Stadt Wallisellen einen starken Zuwachs von Hundeeimporten aus dem Ausland. Somit waren Ende 2022 831 (779) Hunde registriert. Die Bevölkerungsdienste haben 2022 3 (7) Ordnungsbussen (Missachtung der Meldepflicht) ausgesprochen. 5 (26) Hundehalter mussten wegen fehlendem Eintrag in der AMICUS Datenbank, fehlender Haftpflichtversicherung, oder Nichtbezahlen der Hundesteuer verzeigt werden.

9.7 Bestattungswesen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 146 (140) Todesfälle bearbeitet. 97 (98) Verstorbene sind auf dem Friedhof Wallisellen bestattet worden. 49 Bestattungen (42) fanden auswärts oder privat statt. Mit 47 % gehörte die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab zu der am meisten gewählten Bestattungsart.

Im Jahr 2022 wurden 26 Erdgräber, 6 Familiengräber, 50 Urnengräber und 14 Urnennischen aufgrund der abgelaufenen Grabruhe aufgehoben. Ein Kindergrab wurde auf Wunsch der Eltern aufgehoben und die Urne wurde ins Ausland überführt.

9.8 Weitere Mitwirkungen der Abteilung Bevölkerung + Sicherheit

Mitarbeitende der Abteilung Bevölkerung + Sicherheit wirkten in folgenden Gremien mit:

- Polizeiverbund Hardwald
- ZSO-Kooperation Hardwald
- Ziviler Gemeindeführungsstab
- Beratende Kommission Verkehr (Verkehrsplanung)
- Alkoholprävention (Testkäufe)
- Pilzkontrolle

Durch die Abteilung Bevölkerung + Sicherheit wurden rund 208 (139) schriftliche Bewilligungen (Polizeistundenverlängerungen, Veranstaltungen, Festwirtschaften, Patente, Umzüge, Baustelleninstallationen, Benützung öffentlichen Grundes, Rammbewilligungen, Sonntagsverkäufe usw.) aller Art erteilt. Die Erhöhung ist im Vergleich zu dem Vorjahr mit der Auswirkung der Pandemie und deren Massnahmen zu erklären.

10 Tiefbau + Landschaft

10.1 Bereich Umwelt

Im Oktober 2022 durfte die Stadt Wallisellen den «European Energy Gold Award» entgegennehmen. Er würdigt die langjährigen energiepolitischen Anstrengungen der Stadt Wallisellen. Ganz in diesem Sinne wurde in enger Kooperation mit der werke versorgung wallisellen ag (DWW) die Revision der Kommunalen Energieplanung als Basis der künftigen Wärme-/Kälteversorgung des Stadtgebiets in Angriff genommen. Dabei wurden die Ausbaupotentiale des bereits bestehenden Nahwärmeverbunds Wägelwiesen ausgelotet. Die Kommission Energie wurde mit Beginn der aktuellen Legislaturperiode neu konstituiert. Ansonsten stand das Jahr in energetischen Fragen unter den Vorzeichen der «Energienottlage»: Als wesentliche Sparmassnahme für die Beleuchtung des öffentlichen Grundes wurde die Installation der sogenannten intelligenten Beleuchtung planmässig wie vorgesehen weiter vorangetrieben. Zudem wurden Vorsorgemassnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebs der kritischen Infrastruktur bei Stromunterbruch geplant und umgesetzt. Für die Abwasserpumpwerke wurde ein Notstromaggregat beschafft.

Im Abfallwesen startete das Jahr auf Basis verbesserter Vereinbarungen mit den von der Stadt beauftragten Unternehmen. Der alljährlich an alle Haushalte verteilte Abfallkalender wurde tiefgreifend überarbeitet und auf das Wesentliche zusammengefasst. Die Beteiligung an einem gemeindeübergreifenden sogenannten «Abfallcockpit» wird in den kommenden Jahren den Blick auf die Grundlagen und die Finanzen im Entsorgungswesen weiter schärfen.

Im Thema «Landschaft und Gewässer» wurde mit der Offenlegung des Hörnligrabens, der zweiten Etappe des Gewässerschutzkonzepts Wallisellen-Dietlikon, ein langjährig geplanter Meilenstein in die Tat umgesetzt. Die ökologische Aufwertung wird von der Erstellung eines Erholungsplatzes flankiert, der die umfassende Aufwertung des Landschaftsraums komplettiert. In Analogie zur Kommission Energie erweiterte der Bereich zu Beginn der aktuellen Legislaturperiode auch die Kommission Grünräume fachlich und konstituierten diese neu.

Anspruchsvoll bleibt die Bekämpfung invasiver Neophyten. Die Organisation der erforderlichen Kontrollen wird laufend optimiert. Zur allfälligen Einleitung geeigneter Massnahmen gegen den Verlust von Grünsubstanz liess der Bereich markante Bäume auf privatem und öffentlichem Grund erfassen. Zudem wurde ein interessantes Pilotprojekt realisiert: In enger Kooperation mit dem Pächter des städtischen Landwirtschaftsbetriebs liessen wir rund drei Tonnen Walliseller Dinkelmehl produzieren und über lokale Absatzkanäle in den Verkauf bringen.

Die Bevölkerung konnte im Sommer den hölzernen Aussichtsturm als neues attraktives Wahrzeichen im Hardwald in Besitz nehmen. Ansonsten stand in der Forstwirtschaft mit der neuen Legislatur ebenfalls ein Wechsel der Präsidentschaft und der Delegierten des Forstreviers Hardwald Umgebung an.

10.2 Bereich Tiefbau

Für die gezielte und qualitätsvolle Weiterentwicklung des öffentlichen Raums in der Stadt Wallisellen der Bereich Tiefbau mit der Erarbeitung der «Strategie Strassen und Plätze». Neben dieser übergeordneten Arbeit konnten der Bereich zahlreiche Massnahmen realisieren. Die Lärmsanierung entlang Gemeindestrassen wurde abgeschlossen. Die dazugehörige Massnahmenpalette zur Temporeduktion in der Zone Zentrum, Abschnitt Rosenberg-, Rotacker-, Säntis-, Guggenbühl-, Breitstrasse und Strecke Bahnhof-, Neugutstrasse, wurde im Sommer 2022 umgesetzt. Bei der letztjährig sanierten Guggenbühlstrasse wurden zusammen mit dem Deckbelag die nördlichen Randabschlüsse erneuert und im Wendehammer ein Strassenbaum gepflanzt. An der Dietlikonerstrasse und Im Holzacker konnten im Zuge der Bautätigkeiten unter Federführung DWW die öffentliche Beleuchtung erneuert werden. Beim geplanten umfangreichen und kostenintensiven Kanalersatz im Gebiet Herti wurde nach längerer Verhandlung mit den betroffenen Anstössern die Linienführung festgelegt und das Projekt bis zur Ausführungsreife vorangetrieben. In enger Zusammenarbeit mit DWW konnte zudem die Weiherstrasse saniert und mit der Erneuerung der Bachtelstrasse begonnen werden. Der Neubau «Neugutstrasse 14» erforderte die rasche Verlegung eines öffentlichen Abwasserkanals, der aus hydraulischen Gründen seit Jahrzehnten über die private Liegenschaft verläuft und mittels Dienstbarkeit gesichert ist. Diese Arbeiten wurden vom Stadtrat ausserhalb des Budgets genehmigt.

10.3 Bereich Unterhalt

Der milde Winter 2021/2022 erlaubte es, betriebliche und bauliche Optimierungen im Werkhof umzusetzen. Dabei stand der Einbau einer gesetzeskonformen Garderobe im Vordergrund. Dies erforderte die Reorganisation und Optimierung gewisser Infrastrukturen wie Lagerplätze und Magazine der Bereiche Bau, Sonderbau, Grün und Reinigung. Die Garderobe konnte inzwischen fertiggestellt werden.

Das Aufheben der Corona-Schutzmassnahmen erlaubte wieder öffentliche Festaktivitäten. Die Planung und Durchführung teils mehrtägiger Veranstaltungen band gegenüber den Vorjahren wieder stärker Ressourcen. Insbesondere die Reinigung war dabei stark gefordert.

Im März wurde an der Weststrasse der Katzenkreisel mit den drehenden Skulpturen wieder in Betrieb genommen. Deren Antrieb musste mechanisch und elektronisch instandgesetzt werden. Zur Aufrechterhaltung der Betriebstauglichkeit der Strassen und Plätze hat der Bereich Unterhalt diverse Reparaturen, das Ausfügen von Randabschlüssen mit neuem Reinigungsverfahren durchgeführt. Zudem wurden zahlreiche Belags- und Schachtreparaturen ausgeführt. Zur Vorbereitung auf eine allfällige Strommangellage wurden die Sonderbauwerke so ausgerüstet, dass sie auf eine externe Stromversorgung umgestellt werden können.

Im Bereich Grün wurden zahlreiche Strassenbäume ersetzt, sowie die Biodiversität mit der Pflanzung üppiger naturnaher Staudenrabatten gefördert. Mit der Anschaffung der erforderlichen Maschinen, der Bestellung von Pflanzenmaterial und dem Kennenlernen der Betriebsabläufe wurde in enger Kooperation mit der Friedhofsvorsteherin die Übernahme der gärtnerischen Bewirtschaftung des Friedhofs vorbereitet.

Abschied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat das ihr vorgelegte Geschäft geprüft und beantragt den Stimmberechtigten den Geschäftsbericht – wie vom Stadtrat beantragt – zu genehmigen.

Die Erweiterung der Aufgaben der per 1. Juli 2022 neu als RGPK eingesetzten ehemaligen Rechnungsprüfungskommission (RPK) umfasst zusätzlich zur Prüfung der Rechnung neu auch die Prüfung des jährlichen Geschäftsberichtes des Stadtrates. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass diese Prüfungsaufgabe durch die RGPK nur bedingt wahrgenommen werden kann, da sich der Geschäftsbericht 2022 auf eine Zeit bezieht, in der die damalige RPK noch nicht mit entsprechenden Prüfmöglichkeiten einer Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ausgestattet war. Wir halten zu dem Geschäftsbericht 2022 folgendes fest:

1.10 Gebundene Ausgaben

Die RGPK bedauert, dass das Mitspracherecht der Stimmberechtigten nicht konsequent zur Anwendung kommt, wenn für das Geschäft

- a) Genügend Zeit für eine Abstimmung vorhanden ist
- b) Der Ersatz nicht zu 100 % mit dem Bestehenden übereinstimmt

Im Geschäftsbericht 2022 betrifft dies insbesondere der Gemeinderatsbeschluss 2022-11 über rund CHF 4.238 Mio. im Zusammenhang mit dem Mehrspur-Ausbau der SBB Zürich-Winterthur, welcher Anpassungen in der Infrastruktur nach sich zieht. Die RGPK hätte es begrüsst, wenn die vorgesehenen Infrastrukturanpassungen – wie in Dietlikon – auch den Stimmberechtigten in Wallisellen zur Abstimmung vorgelegt worden wären.

3.3 Personal

Die im SOLL-Stellenplan der Stadt Wallisellen per 31. Dezember 2022 aufgeführten 121.9 Stellen sind nicht nachvollziehbar. Zusammengezählt ergibt es eine Anzahl von 122.2 Stellen. Zudem stimmen die für das Vorjahr aufgeführten (Total 116.5 Stellen) nicht überein mit dem der damaligen RPK am 2. Februar 2022 zugestellten SOLL-Stellenplan per 1. Januar 2022, welcher 120.5 Stellen aufwies. Hier sei festgehalten, dass der Gemeinderat, respektive heutige Stadtrat mehrfach betont hat, keine weiteren Stellen in der Verwaltung schaffen zu wollen.

4.1 Finanzen

Unter Punkt 4.1.1. wird die Haupttätigkeit des Bereichs Finanzen aufgeführt, wie beispielsweise die Überprüfung von Bauabrechnungen und Erstellung von Kreditabrechnungen. Die RPK stellte, beziehungsweise die RGPK stellt seit Jahren immer wieder fest, dass dies weder im Finanz- noch im Verwaltungsvermögen konsequent und zeitgerecht erfolgt. Einige Beispiele dazu: Gemeindeversammlungskredit vom 25. September 2017 betreffend Signum-Platz (ehemals Bahnhofplatz Süd) oder die sich im Jahr 2022 im Betrieb befindlichen Bauprojekte Eisfeldüberdachung und Sanierung des Sport- und Erholungszentrums inklusive Restaurant Spöde sowie das Schulhaus Integra.

7 Soziales

Aus Sicht der RGPK fehlen Ausführungen zu dem per 1. Januar 2022 eingeführten Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG), welches Auswirkungen auf die Aufgaben in der Abteilung Soziales und dessen Finanzen hat.

9.1 Kommunale Verkehrsplanung

Die RPGK wünscht sich, dass klare Gesamtkonzepte vorgelegt werden und nicht scheinbarweise kommuniziert und vorgegangen wird. Mit Bezug auf den Geschäftsbericht 2022 ist dies im Zusammenhang mit der Erstellung von drei sogenannten Veloparktürmen für je 10 Velos geschehen. Zudem ist zu bemerken, dass die Stadt hier keine eigentliche Planung durchgeführt hat, sondern einem privaten Ersteller für fünf Jahre Kostenbeiträge zugesprochen hat.

Zu diesem Geschäft referiert der Stadtpräsident Peter Spörri.

Stadtrat Wallisellen



Peter Spörri
Stadtpräsident



Barbara Roulet
Stadtschreiberin/
Geschäftsführerin